Ceti, Mira, 1970 : Epoche 412 nach Prager

Autor(en): **Germann, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **29 (1971)**

Heft 123

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-899912

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

o Ceti, Mira, 1970

Epoche 412 nach PRAGER

von ROBERT GERMANN, Wald

In den Annalen der Universitätssternwarte Wien ist 1969 eine interessante Arbeit von P. LEANDER FISCHER über den Lichtwechsel von Mira Ceti erschienen. Wem der Wunderstern im Walfisch ein Begriff ist, der entdeckt in dieser Schrift eine Menge lesenswerter Einzelheiten. Man kann den Lichtwechsel dieses am längsten bekannten veränderlichen Sterns von 1596 bis 1967 verfolgen. Nur acht Mal in dieser langen Zeit hat Mira die Grösse 2.2 mv und heller erreicht, nämlich:

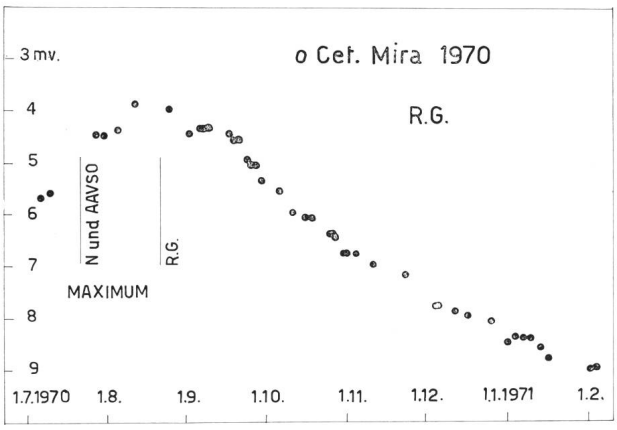
1620	2.0 mv
1633	2.2
1678	2.2
1749	2.0
1779	1.1
1839	2.2
1906	2.1

Im Jahr 1969 habe ich das selten helle Maximum auch auf 2.2 mv geschätzt.

Im Berichtsjahr 1970 stand Mira bereits nahe ihrem Maximum, als der Stern sich anfangs Juli so weit von der Tageshelle entfernt hatte, dass man mit Beobachtungen am frühen Morgen wieder beginnen konnte. Die grösste Helligkeit habe ich im Berichtsjahr mit 3.9 mv am 12. August 1970 beobachtet. Graphisch ermittelt, würde ich das von mir beobachtete Maximum auf den 21. August 1970 festsetzen.

So sehen wir denn in der Zeichnung den ganzen Lichtabstieg bis beinahe zum Minimum. In den letzten Tagen schätzte ich die Grösse um 9.0 mv, konnte aber bis zur Abfassung des Manuskriptes noch keinen Lichtanstieg feststellen. Hier muss ich einmal festhalten, dass diese Berichte und Zeichnungen von mir nicht etwa allein dastehen. Es gibt eine Menge Mira-Beobachter, und auf grossen Sternwarten wird das Licht photometrisch festgehalten, viel, viel genauer, als dies dem menschlichen Auge möglich wäre. Ich versuche lediglich, mit meinen Berichten neue Amateure zu interessieren und zu eigener Beobachtung anzuregen. Man kann dabei das Auge und die Beobachtungsgabe schulen, sogar das Aufzeichnen der Lichtkurve vertreibt die Zeit bei bedecktem Himmel oder in einer so hellen Vollmondnacht, in der Sterngucker sonst ihren freien Abend beziehen!

Für die Vergleichssterne beim Schätzen der Helligkeit dieses veränderlichen Sterns benützt man mit Vorteil das hübsche Kärtchen im «Sternenhimmel» von R. A. NAEF. Ich wünsche dabei jedem Wagemutigen viel Spass!



N – Maximumsvoraussage in «Der Sternenhimmel 1970» von R. A. NAEF: 21. 7. 1970.

AAVSO Maximumsvoraussage AAVSO (American Association of Variable Star Observers): 21. 7. 1970.

R.G. Graphische Ermittlung des Maximumstages nach der von mir gezeichneten Lichtkurve: 21. 8. 1970.

Beobachtungen:

Bürgerliches Datum	Schätzung visuel m_V	Bürgerliches Datum	Schätzung visuel m_V
7. 7.	5.7	18. 10. 1970	6.1
11. 7.	5.6	25. 10.	6.4
29. 7.	4.5	26. 10.	6.4
1. 8.	4.5	27. 10.	6.5
6. 8.	4.4	30. 10.	6.8
12. 8.	3.9*)	1. 11.	6.8
21. 8. 1970	**)	4. 11.	6.8
25. 8.	4.0	11. 11.	7.0
2. 9.	4.5	23. 11.	7.2
7. 9. Morgen	4.4	6. 12. Morgen	7.8
7. 9. Abend	4.4	6. 12. Abend	7.8
10. 9.	4.4	12. 12.	7.9
17. 9.	4.5	17. 12.	8.0
18. 9.	4.6	26. 12.	8.1
20. 9.	4.6	1. 1. 1971	8.5
23. 9.	5.0	4. 1.	8.4
25. 9.	5.1	7. 1.	8.4
27. 9.	5.1	10. 1.	8.4
29. 9.	5.4	14. 1.	8.6
6. 10.	5.6	17. 1.	8.8
11. 10.	6.0	2. 2.	9.0
16. 10.	6.1	4. 2.	9.0

Anmerkungen:

*) Grösste von mir im Berichtsjahr beobachtete Helligkeit.

**) Graphisch von mir ermitteltes Maximumsdatum pro 1970.

Literatur:

ROBERT A. NAEF: Der Sternenhimmel 1970, Seiten 105 und 173, Verlag Sauerländer, Aarau.

ALFRED H. JOY: Mira Ceti in ORION *10* (1965), Nr. 91, Seiten 155–161.

P. LEANDER FISCHER: Der Lichtwechsel von Mira Ceti, Annalen der Universitätssternwarte Wien, Band 28, Nr. 4, Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn.

MAXIMA und MINIMA der Mirasterne 1970, von RAINER LUKAS, Berlin, aus dem Beobachtungsbericht 3/69 der astronomischen Beobachtungsstation Frohnau, Berlin 28.

ROBERT GERMANN: *o* Ceti, Mira 1967, ORION *13* (1968), Nr. 106, Seite 79; *o* Ceti Mira 1968, ORION *14* (1969), Nr. 112, Scite 82, und *o* Ceti Mira 1969, ORION 28. Jg. (1970), Nr. 117, Seite 53.

Adresse des Verfassers: ROBERT GERMANN, Lehrer, Im Nahren, 8636 Wald ZH.